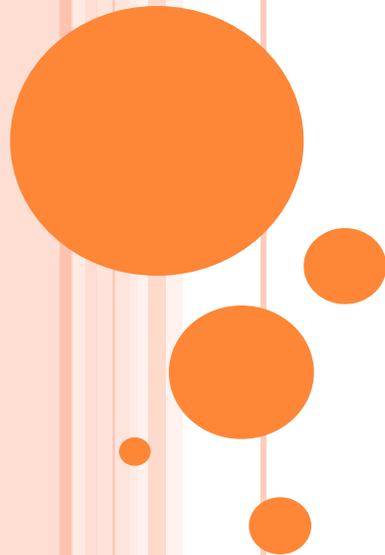


ERMUTIGUNG UND STÄRKUNG VON MENSCHEN MIT ERFAHRUNGEN VON SCHWÄCHE

**Ein narrativ-autobiographischer Ansatz
in der Erwachsenenbildung**

Margherita Toma



ZWEI SCHWACHE ZIELGRUPPEN

- **Migrantinnen und Migranten
oder Menschen mit Migrationshintergrund**

leiden an Vorurteilen und Ausgrenzung auf dem Arbeitsmarkt, oft in Folge von Bildungsferne, geringen Kompetenzen und ihrer ethnischen Herkunft.

- **Ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer**

haben Schwierigkeiten bei Eintritt und Verbleib im Arbeitsmarkt, oft in Folge von Vorurteilen oder Beeinträchtigungen ihrer physischen oder geistigen Leistungsfähigkeit.



Aus- und Weiterbildung und lebenslanges Lernen sind wichtige Werkzeuge zur Stärkung dieser beiden Gruppen.



PERSÖNLICHE UND INDIVIDUELLE FAKTOREN

- Menschen mit Erfahrungen von schwächeren Leistungen In Beruf und Bildung erleben professionelle und pädagogische Schwäche oft vor auch einen **Mangel an Selbstwertgefühl**, **Selbstvertrauen** und **Fähigkeit zur Lebensplanung**.
- *Traditionelle Lernprozesse* zeichnen sich durch eine einseitige und unpersönliche Form der Informations- und Wissensvermittlung aus, bei der dem einzelnen Lerner keine besondere Aufmerksamkeit erhält.
- Der Bedarf an Förderung des **Selbstwertgefühls** und des **Selbstvertrauens** und an Anregung der Fähigkeit zur Lebensplanung stellt den *revolutionären Faktor* des (auto)biographischen Ansatzes dar.



DER AUTOBIOGRAPHISCHE ANSATZ

- Der *autobiographische Ansatz in der Bildung* besteht in der Führung der Teilnehmenden, **von und über sich zu erzählen**: die eigenen persönlichen Geschichten, ihren eigenen **persönlichen, sozialen und beruflichen Lebenszusammenhang**.
- *Diese pädagogische Methode zielt darauf ab, Subjektivität, Vitalität und die Besonderheit der Person ebenso nachvollziehbar zu machen wie ihre Lernbiographie, ihre Entwicklung und die Veränderung ihres Selbstverständnisses und ihrer Selbstdarstellung.*
(L. Formenti, *La formazione autobiografica*)



DIE DIALOGDIMENSION

- Die Stärke eines derartigen Ansatzes ist es, dass sich die Teilnehmenden **direkt engagieren** und zu **aktiven Subjekten** und **Protagonisten ihres eigenen Lern- und Bildungsprozesses** werden.
- Die **Beziehung** zwischen Lehrenden und Lernenden ist nicht einseitig, sondern eher **dialogisch** und **zirkulär**.
- Der Mentor wird **Moderator** eines Lernprozesses, der vom Lernenden selbst geplant und gestaltet wird.



WANN WIRD DIESE METHODE ANGEWANDT?

- Der *narrativ-autobiographische Ansatz* lässt sich bei verschiedenen Arten von Bildungsangeboten und mit verschiedenen Zielgruppen anwenden:
 1. Bildung von **schwächeren Teilnehmergruppen** im Bereich der Bildungsberatung und der beruflichen (Neu)Orientierung.
 2. Fortbildung von **Mentorinnen und Mentoren** mit dem Ziel, sie mit neuen Lehrmitteln und Lernmethoden vertraut zu machen.



METHODE

Ein wirksamer *Lern- und Bildungsprozess* erfordert hauptsächlich:

- **Aktives Engagement** des Lernenden;
- Ermittlung des spezifischen **Bedarfs** des Lernenden, seiner **Fähigkeiten**, **Erwartungen** und **Wünsche**;
- Erwerb **neuer Fähigkeiten** (Kompetenzen) und **neuer Instrumente** die es erlauben, neue Vorhaben im Leben anzugehen.

Der *narrativ-autobiographisch Ansatz* ist im wesentlichen durch drei Phasen gekennzeichnet:

- **Erzählen von und über sich selbst** (self-narration);
- **Anerkennen des eigenen Ich** (self-recognition);
- **Neuerfindung des eigenen Ich** (Neuorientierung) (self-reinvention).



ERZÄHLUNG: MODALITÄTEN UND WERKZEUGE

Das *autobiographische Erzählen* kann in unterschiedlichen Formen geschehen:

- Interview oder **mündliche** Erzählform;
- **schriftliche** Erzählform;
- Visuelle Erzählung und Darstellung im **Videoclip**;
- Photographien und **bildliche** Erzählform;
- Erzählung mithilfe von **Zeichnungen** und **Malerei**.

Weiter *Unterscheidungsmöglichkeiten*:

- **spontan** oder **geplant**;
- **kontinuierlich** oder **sporadisch**;
- **für einen selbst bestimmt** oder einer bestimmten **Öffentlichkeit** zugänglich;
- bezogen auf wichtige **Ereignisse** oder auf das **ganze Leben**.



ZIELSETZUNG DES AUTOBIOGRAPHISCHEN ANSATZES

- Die Fähigkeit zu **Analyse und Reflexion** der eigenen Rollen und Kompetenzen ausbauen.
- Die eigene **Selbstwahrnehmung** als Erwachsener, Arbeitnehmer und Person solide und kontinuierlich entwickeln.
- **Selbstwertgefühl** und **Selbstvertrauen** stärken.
- Die eigene **Fähigkeit zur Analyse** von Schwierigkeiten und zur **Lösung von Beziehungsproblemen** erforschen.
- Die **Fähigkeit zur** persönlichen und beruflichen **Neuorientierung** ausbauen.

